

Beschlussprotokoll

Beschlussprotokoll der 31. **agw**-Mitgliederversammlung am 27.04.2018 in Essen

Teilnehmer: Dr. Uli Paetzel (Emschergenossenschaft/Lippeverband, Vorsitzender der **agw**), Bernd Schumacher (Bergisch-Rheinischer Wasserverband), Prof. Lothar Scheuer (Aggerverband), Karl-Heinz Brandt (LINEG), Norbert Eckschlag (Wahnachtalsperrenverband), Norbert Engelhardt (Erftverband), Norbert Frece (Ruhrverband), Prof. Norbert Jardin (Ruhrverband), Dr. Emmanuel Grün (Emschergenossenschaft/Lippeverband), Raimund Echterhoff (Emschergenossenschaft/Lippeverband), Robert Steegmans (Wasserverband Eifel-Rur), Prof. Dietmar Schitthelm (Niersverband), Georg Wulf (Wupperverband) sowie Frau Petra Kuhr (agw) und Frau Jennifer Schäfer-Sack (agw).

Gast: Dr. Bernd Bucher (Erftverband)

Entschuldigt: Dr. Joachim Reichert (Wasserverband Eifel-Rur)

Folgende Beschlüsse wurden gefasst:

Top 1: Tagesordnung ohne Änderungen verabschiedet; Beschluss der Niederschrift vom 09.11.17 in Mettmann.

Top 2: Bericht der Geschäftsführerin

- Die Thematik „Auswirkungen von AFS_{rein} auf Makrozoobenthos“ wird im Arbeitskreis der Limnologen diskutiert und beraten. Darüber hinaus wird im selben Arbeitskreis ein Papier zu „Nährstoffeinträge und die Effekte von Gewässerrandstreifen“ formuliert. Textbausteine werden bei der anstehenden LWG-Novelle benötigt.
- Auf Ebene der AG-Spurenstoffe wird kurzfristig ein „Spiegeltermin“ zu den Beratungen des Stakeholder-Dialogs „Spurenstoffstrategie des Bundes“ stattfinden. Dazu werden die Herren Prof. Firk (DWA) und Prof. Schitthelm (BDEW) dem Kreis berichten.
- Die Berücksichtigung aller relevanten Fristen im Zusammenhang der Berichtspflichten im Rahmen der Energiegesetzgebung wird zunehmend unübersichtlicher. Daher wird die agw ein Angebot für einen elektronischen Fristenkalender (z.B. von bbh) einholen.
- Bei den weiteren gesetzlichen Änderungen im Zusammenhang mit der Verwendung von Klärgas in BHKW wird es künftig immer schwieriger und komplexer werden, Klärgas wirtschaftlich zu verwerten. Daher sucht die agw das Gespräch mit den kommunalen Spitzenverbänden (Herr Bagner) und der AöW. Ziel der Beratungen: Klärgas sollte wie auch Kuppelgase grds. von Umlagen befreit sein.
- Im kommenden Halbjahr wird die agw zwei Workshops abhalten: „Social Media/Facebook“-Workshop am 11.06.2018 bei der Lineg (AG-Öffentlichkeitsarbeit und EDV-Vertreter); Workshop der AG-Limnologen zu den Themen „Habitatindex / Schwellenwerte für Chlorid“, dazu werden als Referentinnen Frau Förster (Lanuv) und Herr Halle (Umweltbüro chromgrün) eingeladen.

TOP 3: Austausch über aktuelle Entwicklungen:

- agw-Position „Multiresistente Keime“ wird an AG-Öffentlichkeitsarbeit zur weiteren Verwendung versandt; die Zusammenstellung der Hintergrundinformationen zu politischen Aktivitäten wird fortgeschrieben und im agw-Intranet/agw-Mitgliederversammlung/27.04.2018 hinterlegt.
- Umsetzung LWG 2016: Aufgrund der in §74 LWG unklar implizierten Verbindlichkeit der Maßnahmen beschließen die Mitglieder, dass die Verbände nur diejenigen Maßnahmen melden, die Bestandteil der 6-Jahres-Übersichten sind und dementsprechend durch die Gremien der Verbände genehmigt wurden.
- Bei den anstehenden Beratungen zur anstehenden LWG-Novelle werden die Herren Scheuer, Brandt und Wulf in die Gespräche beim Ministerium eingebunden. Themen bei dem Gespräch werden sein:
 - Grundsätzlich ist eine Novelle aus wasserwirtschaftlicher Sicht derzeit nicht sinnvoll. Das jetzige LWG beinhaltet eine Vielzahl für die Umsetzung der WRRL positive Instrumente wie den Gewässerrandstreifen, ein Vorkaufsrecht, Abgrabungsverbote. Auch mit der jetzigen Regelung der Kanalnetzoption sind wir zufrieden.
 - § 74 „Maßnahmenübersichten“: Rechtliche Klarheit notwendig. Konzeptpflichten müssen praktikabel sein.
 - § 23/24: Kostenübernahme Nachbesserungsbedarf.
 - Genehmigungspraxis: Beschleunigung sinnvoll.
 - Abwasserabgabengesetz NRW: Gesetzliche Änderung notwendig.
- Aufgrund des geänderten Rahmens durch die räumliche Verlegung des Gesprächs mit Frau Ministerin Schulze Föcking von der Großen Dhünnertalsperre ins Umweltministerium wird beschlossen, dass Gespräch in einem personell kleinerem Rahmen zu gestalten. Aus diesem Grund werden die an dem Termin am 21.06.2018 teilnehmen: der agw-Vorstand, Herr Wulf, Prof. Jardin und Frau Schäfer-Sack.

TOP 4: Keine Beschlüsse

TOP 7: Die Herren Frece und Dr. Grün wurden als Kassenprüfer wiedergewählt.

TOP 8: Der Vorstand wurde entlastet.

TOP 9: Die Wirtschaftspläne für die Jahre 2019 und 2020 wurden beschlossen. Bei den Rückstellungen wird die geplante „Beitragsausgleichsrücklage“ vorbehaltlich der Prüfung durch den Steuerberater beschlossen. Der agw-Vorstand wird gebeten, in der kommenden Sitzung Überlegungen zur Anpassung des Geschäftsführerinnengehaltes anzustellen.

TOP 10: Verschiedenes

- Die nächste Mitgliederversammlung findet am 21.11.2018 ab 13:30 Uhr in Essen statt. Auf ein separates Damenprogramm wird in diesem Jahr verzichtet. Ein gemeinsames Abendessen ist geplant.
- Die Herbst-Mitgliederversammlung im Jahre 2019 wird in Brüssel, verbunden mit Gesprächen mit Vertretern der Generaldirektion Umwelt, stattfinden.

Gez. J. Schäfer-Sack